



Kiel, 7. Dezember 2017

Nr. 368 /2017

Tobias von Pein:

Doris Sayn von Wittgenstein muss Stellung beziehen

Zu den gegen Doris Sayn von Wittgenstein erhobenen Vorwürfen erklärt der Sprecher gegen Rechtsextremismus der SPD-Fraktion, Tobias von Pein:

„Doris von Sayn von Wittgenstein muss Stellung zu den gegen sie erhobenen Vorwürfen beziehen. Es bedarf einer lückenlosen Aufklärung. Was hatte sie mit dem Verein „Die Deutschen“ genau zu tun und wie tiefreichend sind ihre Verbindungen in die Reichsbürgerszene? Uns Sozialdemokraten interessiert nun was die AfD-Abgeordnete in einem als gewählte Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landesparlament will, zeichnen sich Reichsbürger doch dadurch aus, dass sie weder die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland noch unsere Demokratie anerkennen.“

Die SPD steht für Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Wir lehnen jede Form von Rechtsextremismus und völkischem Gedankenguts ab. Welche Gefahr von Reichsbürgern ausgeht zeigten nicht zuletzt die Vorfälle in Bayern.“

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de